

Lehrerbedarfsprognose Bayern, wie zuverlässig?

Beitrag von „keckks“ vom 17. Juni 2019 12:32

in bayern ist der lehrermangel im gymnasialen bereich massiv zu spüren, wird durch befristete verträge (die so gut wie nie entfristet werden) und große mengen bedarfsdeckenden unterricht durch refs einigermaßen gedeckt (17 stunden im einsatz als standard, außer du hast kleine kinder, die du versorgst, zudem auch wieder bedarfsdeckender unterricht im letzten abschnitt, was wohlgermerkt deine chancen auf gute noten massiv belastet, weil es nicht alle trifft, je nach bedarf vor ort - übrigens betreut von den regulären planstelleneinhabern vor ort, ohne entlastung; je nach fähigkeit des refs kann das wahnsinnig viel arbeit sein). mehr planstellen gibt es deshalb nicht, da 80% des jahrgangs oder in vielen kombis mehr keine planstelle bekommen. man schult sie stattdessen für gs und ms und teilweise für förderzentrum um oder sie wechseln das bundesland oder gleich den job. wenn du hier eine planstelle willst, brauchst du also exzellente noten, erstes zu zweites examen 1:1.

das alleine sollte doch zeigen, dass die bedarfsprognosen genau nicht funktionieren in bayern. schweinezyklus halt. einziger vorteil ist aktuell, dass die, die mit planstelle kommen, öfter als normal ziemlich gut oder super sind.